



UEFA
**CHAMPIONS
LEAGUE**

© UEFA 1992

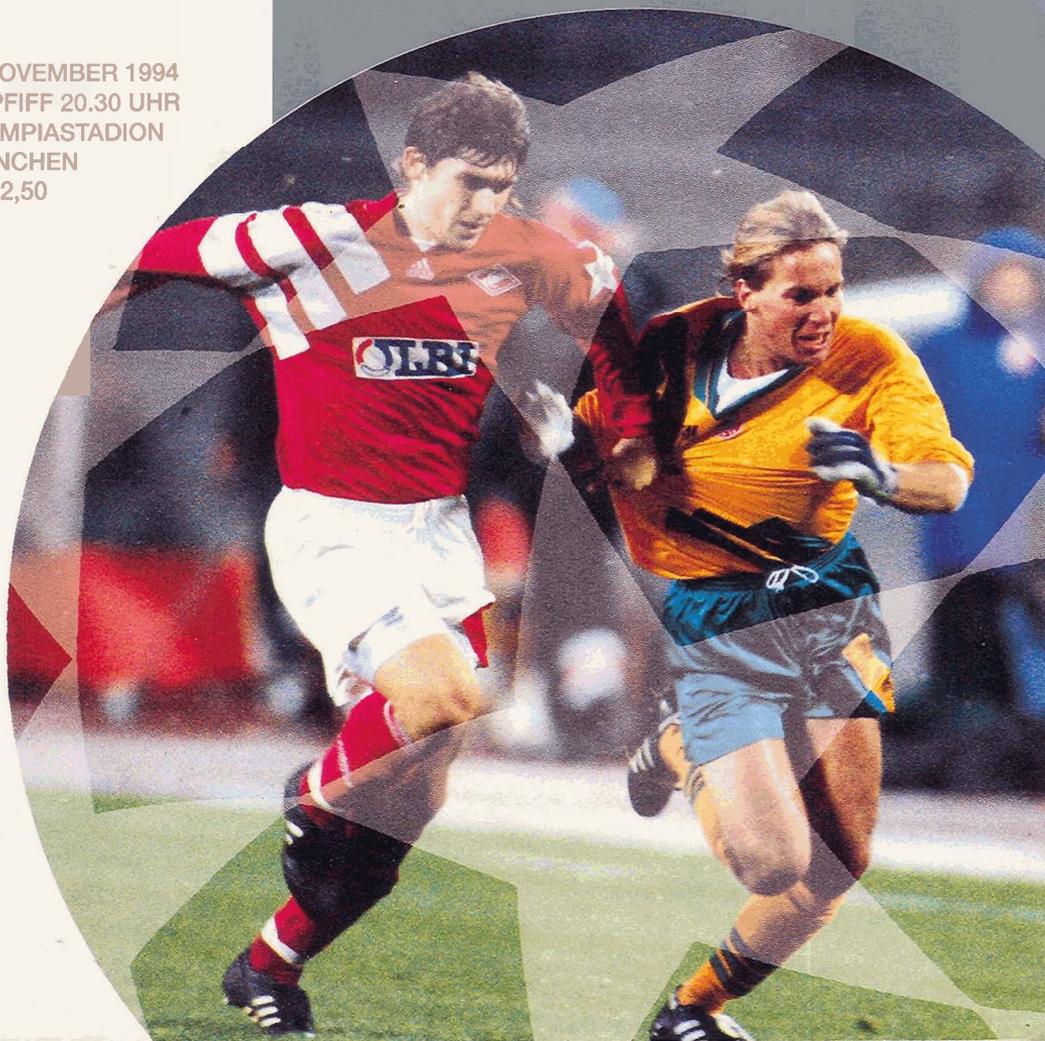


FC BAYERN MÜNCHEN



SPARTAK MOSKAU

2. NOVEMBER 1994
ANPFIFF 20.30 UHR
OLYMPIASTADION
MÜNCHEN
DM 2,50



WILLKOMMEN IN DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE



Willkommen zum 4. UEFA Champions League-Spiel der Saison 1994/95.

Einmal mehr hat das Aushängeschild unter den Klubwettbewerben der Europäischen Fußballunion bedeutende Veränderungen erfahren – als Teil unseres Bemühens um eine attraktive Gestaltung des Wettbewerbes sowohl für die Klubs als auch für die vielen Millionen von Zuschauern, die die Spiele in den Stadien und am Fernsehen verfolgen.

Die wichtigste Neuerung ist, daß das Teilnehmerfeld der UEFA Champions League auf 16 Mannschaften erweitert wurde. Zum Titelverteidiger des europäischen Meisterpokals und den sieben bestplatzierten Mannschaften in der Rangliste der UEFA sind jetzt die acht Sieger der Vorrundenspiele gekommen, die im August ausgetragen wurden. Diese 16 Klubs sind auf vier Vierergruppen verteilt worden, und die Gruppenspiele laufen bis De-

zember. Im Frühjahr des nächsten Jahres werden im K.o.-System Viertel- und Halbfinals ausgetragen, und den Siegern winkt schließlich als Preis der Platz im Endspiel im Mai.

Die Gruppenspiele wurden im Juli ausgelost; der Spielplan in jeder der vier Gruppen ist folglich bekannt. Alle 16 Vereine haben sich ihren Platz in der UEFA Champions League selbst verdient, und auf die Anhänger des europäischen Spiels wartet viel Spannung.

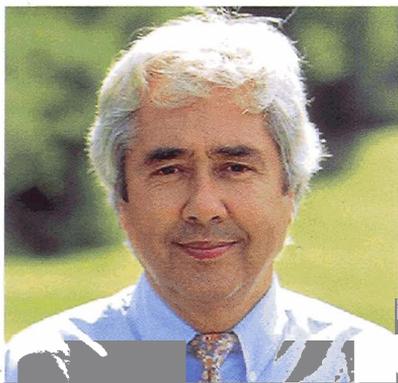
Hoffen wir, daß die 16 Mannschaften – Spieler, Offizielle und Anhänger – mit der richtigen Einstellung an die Spiele der UEFA Champions League herangehen. Denkwürdige Spiele, ausgetragen in sportlichem Geist und mit positivem Angriffsfußball, werden mit helfen, den Erfolg zu festigen, der diesem Wettbewerb seit seiner Einführung im Jahre 1992 beschieden ist.

Im Namen der Europäischen Fußballunion begrüße ich die teilnehmenden Mannschaften und wünsche ihnen viel Glück. Dank gebührt auch unseren Fernsehpartnern für ihre Unterstützung und Mitarbeit wie auch allen Medienvertretern, die über die Spiele in ganz Europa berichten. Und ich hoffe, daß die Fußballfans Freude an der Spannung und Unterhaltung finden, die ihnen die UEFA Champions League im neuen Stil bietet.

Lennart Johansson
Präsident der UEFA



HERZLICH WILLKOMMEN IM MÜNCHNER OLYMPIASTADION



Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott zum zweiten Heimspiel des FC Bayern in der UEFA Champions League. Zum ersten Mal in der Geschichte des Fußball-Europapokals ist die Mannschaft von Spartak Moskau unser Gegner und Gast im Olympiastadion. Wir freuen uns sehr darüber und heißen unsere Gäste aus Rußland – die Mannschaft mit Trainer Oleg Romantsev und die Delegation der Verantwortlichen im Präsident Nikolai Starostin – ganz herzlich hier bei uns in München willkommen. Wir hoffen, daß Sie eine gute Anreise hatten und sich in unserer Stadt wohlfühlen. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals sehr herzlich für die Gastfreundschaft, die uns vor zwei Wochen in Moskau zuteil wurde.

UEFA-Spiele in der Champions League sind etwas ganz Besonderes, hier treffen die besten Mannschaften Europas aufeinander. Die Erwartungen bei

den Fußball-Fans in Rußland und in Deutschland sind natürlich hoch. Hoffen wir, daß der FC Bayern und Spartak Moskau diesen Erwartungen wie beim 1:1 im Hinspiel vor zwei Wochen gerecht werden können, und freuen wir uns im Sinne des Fairplay-Gedankens der UEFA, der von den Spielern, den Schiedsrichtern, den Funktionären, den Medien-Vertretern und allen Zuschauern respektiert werden soll, auf ein schönes und spannendes Spiel heute abend im Münchner Olympiastadion.



Dr. Fritz Scherer
Präsident des FC Bayern





FAIR PLAY – EINE LEBENSHALTUNG

Die UEFA ist die oberste sportliche und moralische Instanz im europäischen Fußball. Als solche gibt es für sie **mehrere grundlegende Aufgaben**. Jungen Menschen zu lehren, den Fußball zu lieben und ein sportliches Verhalten im Sinne des Fair Play zu vertreten, gehört zu den wichtigsten erzieherischen Aufgaben der UEFA. Ein sportlicher Wettkampf – und mag er mit noch so großem physischen Einsatz geführt werden – darf nichts mit roher Gewalt zu tun haben. Wer Fußball mit Gewalt gleichsetzen will, sei es innerhalb oder außerhalb des Stadions, schadet nicht nur sich selbst, sondern dem Sport und dessen treuen Anhängern. Die Fähigkeit, diese Werteinsicht zu gewinnen, wächst mit der Bereitschaft, sich ihr zu unterwerfen. Wir müssen lernen, der Wirklichkeit im Fußball gerecht zu werden. Fußball ist Ausdruck von Kreativität und Spielfreude, von positi-

ver Lebenseinstellung und Siegeswillen – Gewalt hat darin keinen Platz.

Darum umfaßt das Konzept von Fair Play folgende Grundsätze, die von den Spielern sowie von den anderen Beteiligten hoch gehalten werden sollen:

1. Spielregeln und Wettbewerbsreglemente einhalten.
2. Darum bemüht sein, die Gegenspieler, die Schieds- und Linienrichter und alle weiteren in irgendeiner Form am Spiel beteiligten Personen wie Zuschauer, Klub- und Verbandsverantwortliche sowie Medienvertreter zu respektieren.
3. Die anderen Beteiligten zu dem oben erwähnten Betragen vor, während und nach einem Spiel anzuhaltend, und zwar ungeachtet des Spielstands und der Schiedsrichtersentscheide.



Fair play – the name of the game

UEFA CHAMPIONS LEAGUE – EIN HOCHKLASSIGES SCHAUSPIEL

Jetzt, da die Auslosung vom 20. Juli in Genf in großen Zügen die Gruppenspiele in der UEFA Champions League vorgezeichnet hat, kann man sich ein genaueres Bild von diesem Wettbewerb machen, der sich weiter wandelt. Es mag aber nicht unnötig sein, zuvor noch einmal auf die einzelnen Abschnitte einzugehen: Die Grundlagen der UEFA Champions League wurden in der Saison 1991/92 geschaffen, als im Pokal der Meistervereine die direkte Ausscheidung nach den beiden ersten Runden zwei Vierergruppen Platz machte, in denen jede Mannschaft in Hin- und Rückspielen gegen jede andere antrat und die Gruppensieger das Endspiel bestritten; im folgenden Jahr änderte sich nichts am Modus, aber die allgemeine Konzeption wandelte sich: Die Gruppenspiele wurden zur UEFA Champions League, die nicht nur in sportlicher, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht direkt von der UEFA verwaltet wird, die selbst die Fernseh- und Werberechte aushandelt. 1993/94 wurden Halbfinals nach den Gruppenspielen eingeführt; in dieser Saison gehen die Änderungen noch weiter, werden doch die Gruppenspiele nicht mehr in der Endphase, sondern am Anfang des Wettbewerbs ausgetragen, wobei ab den Viertelfinals wieder zur direkten Ausscheidung übergegangen wird.

Diese grundlegende Änderung wird natürlich die Ausstrahlung der UEFA

Champions League noch verstärken, verdoppelt sich doch die Zahl ihrer Teilnehmer; sie wird auch jene zufriedenstellen, die seit der Einführung der Setzliste bedauerten, daß es in den ersten Runden so gut wie gar keine Auseinandersetzungen zwischen großen Klubs gab.

Kommen wir zum Spielplan zurück, wie er nach der Auslosung im Juli festgelegt wurde: Der neue Modus garantiert ab der ersten Phase Duelle zwischen den besten Formationen Europas. Als Beispiele seien AC Milan gegen Ajax Amsterdam, Benfica Lissabon gegen Anderlecht oder auch Barcelona gegen Manchester United erwähnt, die alle vorweggenommene Endspiele sein könnten. Gewiß: diese Begegnungen finden nicht im dramatischen Kontext der direkten Ausscheidung statt, aber sie sind deshalb nicht uninteressant, werden es doch die gesetzten Mannschaften; in ihren Gruppen nicht mit bloßen Lückenbüßern, sondern mit Gegnern zu tun haben, die alle in der Lage sind, ihnen ihren Platz im Viertelfinale zu nehmen. Fußball auf hohem Niveau in allen Phasen des Wettbewerbs: Das bietet die neue UEFA Champions League und das dürfte zugleich ihre Popularität und ihren Erfolg sichern.



APPELL AN DIE ZUSCHAUER



Um den Spielen der
UEFA Champions League
einen würdigen Rahmen
zu verleihen, werden
die Zuschauer gebeten,
die folgenden Punkte zu
beachten:

- das Mitbringen von Raketen und Flaschen ins Stadion zu unterlassen;
- keine Gegenstände zu werfen;
- den Innenraum des Stadions sowohl vor, während und nach dem Spiel unter keinen Umständen zu betreten;
- bei Freudenausbrüchen oder Enttäuschungen sind die für ein sportliches Verhalten bestehenden Grenzen nicht zu überschreiten;
- die Ordnungskräfte in der Ausübung ihrer Pflichten zu unterstützen;
- es ist nicht zuzulassen, daß durch unkorrektes Verhalten einer Minderheit der Mehrheit der Zuschauer die Freude am guten Fußball genommen wird.

DIE UEFA DANKT IHNEN FÜR IHRE MITHILFE.

DIE SERVICE-SEITE

DER SCHIEDSRICHTER

Das heutige Spiel steht unter der Leitung von Mario van der Ende aus Holland. Der 38jährige Schullehrer aus Den Haag ist seit 1977 Schiedsrichter und steht seit 1990 auf der UEFA-Liste. Van der Ende hat bereits 15 Europacup-Einsätze, darunter fünf Spiele mit deutscher Beteiligung: VfB Stuttgart – Atletico Osasuna (2:3, UEFA-Cup 91/92), Hannover 96 – Werder Bremen (2:1, Pokalsieger 92/93), AS Rom – Borussia Dortmund (1:0, UEFA-Cup 92/93), Levski Sofia – Werder Bremen (2:2, Champions League 93/94), Borussia Dortmund – Inter Mailand (1:3, UEFA-Cup 93/94). In dieser Saison leitete der Holländer bereits das Spiel in der UEFA Champions League Gruppe A zwischen Galatasaray Istanbul und Manchester United (0:0). Herzlich willkommen in München, Herr van der Ende!

DIE LINIENRICHTER

Als Linienrichter assistieren Mario van der Ende heute dessen holländischen Landsleute Jos van Boekel (Haupttribüne) und Rob Overkleest (Gegen-gerade). Als Reserve-Referee steht Jan Wegerees bereit. Grüß Gott in München!

DIE SPIEL-BEOBACHTER

Zur Spielbeobachtung hat die UEFA ihren Delegierten Alfred Ludwig ins Olympiastadion geschickt. Der 44jährige Wiener ist der Generalsekretär des Österreichischen Fußball-Bundes. Als Schiedsrichter-Beobachter kommt Roland Keller nach München. Der 68jährige Schweizer war in den 70er Jahren ein renommierter

FIFA-Schiedsrichter. Bereits 1969 fungierte Keller in München als Linienrichter beim UEFA-Cupspiel zwischen dem TSV 1860 und Skeid Oslo (2:2). Beiden ein herzliches Willkommen in München!

DIE GELBEN KARTEN

Vor der heutigen Begegnung sind folgende Spieler mit je einer Gelben Karte vorbelastet, wären bei einer weiteren Verwarnung heute für das nächste Gruppenspiel am 23. November gesperrt: Matthäus, Kreuzer, Frey, Helmer, Nerlinger, Schupp, Papin und Mazinho (alle FC Bayern) sowie Tsymbalar, Mukhamadiev, Naduda und Ananko (alle Spartak Moskau). Beim 1:2 gegen Paris am 19. Oktober sah Mamedov die Rote Karte.

DIE WEITEREN TERMINE

Nach Beendigung der Gruppenspiele (Termine siehe Seite 12/13) geht's 1995 in der UEFA Champions League wie folgt weiter: Viertelfinale (1. und 15. März), Halbfinale (5. und 19. April), sowie Finale (24. Mai).

SPIELE DER BUNDESLIGISTEN

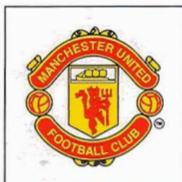
Neben dem Spiel des FC Bayern gegen Spartak Moskau stehen noch folgende Europapokal-Begegnungen (2. Runde, Rückspiele) mit deutscher Beteiligung auf dem Programm: Pokalsieger-Wettbewerb: Werder Bremen – Feyenoord Rotterdam (Hinspiel 0:1); UEFA-Pokal: Bayer Leverkusen – Honved Budapest (2:0), Borussia Dortmund – Slovan Bratislava (1:2), Odense BK – 1.FC Kaiserslautern (1:1) und Eintracht Frankfurt – Rapid Bukarest (1:2).

CLUB PARTNERS

GROUP A



GALATASARAY SK



MANCHESTER UTD



BAYERN MÜNCHEN



DYNAMO KIEV

GROUP B



IFK GÖTEBORG



FC BARCELONA



SPARTAK MOSCOW



PARIS SAINT-GERMAIN

GROUP C



STEAUA BUCURESTI



HAJDUK SPLIT



AC MILAN



CASINO SALZBURG

GROUP D



SL BENFICA



RSC ANDERLECHT



AEK ATHENS



AFC AJAX

CHAMPIONS LEAGUE 1994

GRUPPE A

1. Spieltag (14. September 1994)

MANCHESTER UNITED – IFK GÖTEBORG **4:2**
FC BARCELONA – GALATASARAY ISTANBUL **2:1**

2. Spieltag (28. September 1994)

GALATASARAY ISTANBUL – MANCHESTER UNITED **0:0**
IFK GÖTEBORG – FC BARCELONA **2:1**

3. Spieltag (19. Oktober 1994)

IFK GÖTEBORG – GALATASARAY ISTANBUL **1:0**
MANCHESTER UNITED – FC BARCELONA **2:2**

4. Spieltag (2. November 1994)

GALATASARAY ISTANBUL – IFK GÖTEBORG
FC BARCELONA – MANCHESTER UNITED

5. Spieltag (23. November 1994)

IFK GÖTEBORG – MANCHESTER UNITED
GALATASARAY ISTANBUL – FC BARCELONA

6. Spieltag (7. Dezember 1994)

MANCHESTER UNITED – GALATASARAY ISTANBUL :
FC BARCELONA – IFK GÖTEBORG

TABELLE

	Sp.	Tore	Pkt.
MANCHESTER UNITED	3	6:4	4:2
IFK GÖTEBORG	3	5:5	4:2
FC BARCELONA	3	5:5	3:3
GALATASARAY ISTANBUL	3	1:3	1:5

GRUPPE B

1. Spieltag (14. September 1994)

DYNAMO KIEW – SPARTAK MOSKAU **3:2**
PARIS ST. GERMAIN – **FC BAYERN MÜNCHEN** **2:0**

2. Spieltag (28. September 1994)

FC BAYERN MÜNCHEN – DYNAMO KIEW **1:0**
SPARTAK MOSKAU – PARIS ST. GERMAIN **1:2**

3. Spieltag (19. Oktober 1994)

SPARTAK MOSKAU – **FC BAYERN MÜNCHEN** **1:1**
DYNAMO KIEW – PARIS ST. GERMAIN **1:2**

4. Spieltag (2. November 1994)

FC BAYERN MÜNCHEN – SPARTAK MOSKAU :
PARIS ST. GERMAIN – DYNAMO KIEW :

5. Spieltag (23. November 1994)

SPARTAK MOSKAU – DYNAMO KIEW :
FC BAYERN MÜNCHEN – PARIS ST. GERMAIN :

6. Spieltag (7. Dezember 1994)

DYNAMO KIEW – **FC BAYERN MÜNCHEN** :
PARIS ST. GERMAIN – SPARTAK MOSKAU :

TABELLE

	Sp.	Tore	Pkt.
PARIS ST. GERMAIN	3	6:2	6:0
FC BAYERN MÜNCHEN	3	2:3	3:3
DYNAMO KIEW	3	4:5	2:4
SPARTAK MOSKAU	3	4:6	1:5

Gruppe C

STEUAU BUKAREST
HAJDUK SPLIT
BENFICA LISSABON
RSC ANDERLECHT

Gruppe D

AC MAILAND
CASINO SALZBURG
AEK ATHEN
AJAX AMSTERSAM

GRUPPE C

1. Spieltag (14. September 1994)

HAJDUK SPLIT – BENFICA LISSABON **0:0**
RSC ANDERLECHT – STEUAU BUKAREST **0:0**

2. Spieltag (28. September 1994)

STEUAU BUKAREST – HAJDUK SPLIT **0:1**
BENFICA LISSABON – RSC ANDERLECHT **3:1**

3. Spieltag (19. Oktober 1994)

BENFICA LISSABON – STEUAU BUKAREST **2:1**
HAJDUK SPLIT – RSC ANDERLECHT **2:1**

4. Spieltag (2. November 1994)

STEUAU BUKAREST – BENFICA LISSABON **:**
RSC ANDERLECHT – HAJDUK SPLIT **:**

5. Spieltag (23. November 1994)

BENFICA LISSABON – HAJDUK SPLIT **:**
STEUAU BUKAREST – RSC ANDERLECHT **:**

6. Spieltag (7. Dezember 1994)

HAJDUK SPLIT – STEUAU BUKAREST **:**
RSC ANDERLECHT – BENFICA LISSABON **:**

TABELLE

	Sp.	Tore	Pkt.
BENFICA LISSABON	3	5:2	5:1
HAJDUK SPLIT	3	3:1	5:1
STEUAU BUKAREST	3	1:3	1:5
RSC ANDERLECHT	3	2:5	1:5

GRUPPE D

1. Spieltag (14. September 1994)

CASINO SALZBURG – AEK ATHEN **0:0**
AJAX AMSTERDAM – AC MAILAND **2:0**

2. Spieltag (28. September 1994)

AC MAILAND – CASINO SALZBURG **3:0**
AEK ATHEN – AJAX AMSTERDAM **1:2**

3. Spieltag (19. Oktober 1994)

AEK ATHEN – AC MAILAND **0:0**
CASINO SALZBURG – AJAX AMSTERDAM **0:0**

4. Spieltag (2. November 1994)

AC MAILAND – AEK ATHEN **:**
AJAX AMSTERDAM – CASINO SALZBURG **:**

5. Spieltag (23. November 1994)

AEK ATHEN – CASINO SALZBURG **:**
AC MAILAND – AJAX AMSTERDAM **:**

6. Spieltag (7. Dezember 1994)

CASINO SALZBURG – AC MAILAND **:**
AJAX AMSTERDAM – AEK ATHEN **:**

TABELLE

	Sp.	Tore	Pkt.
AJAX AMSTERDAM	3	4:1	5:1
AEK ATHEN	3	1:2	2:4
CASINO SALZBURG	3	0:3	2:4
AC MAILAND*	3	3:2	1:3

*) Dem AC Mailand wurden von der UEFA aufgrund des Flaschenwurfes im Spiel gegen Casino Salzburg zwei Punkte abgezogen.

DER FC BAYERN TRÄUMT VON MANCHESTER UND BARCELONA



Moskau in der Hand, die Weichen für den Einzug ins Europacup-Viertelfinale zu stellen.

der Abpfiff erfolgt, Spartak Moskau stünde mit 6:0 Punkten an der Spitze. Das Manko der Russen ist also offensichtlich: In der letzten halben Stunde geht Spartak der Dampf aus. Die konditionelle Verfassung des deutschen Rekordmeisters heute abend im Münchner Olympiastadion kann also ausschlaggebend werden für Er-

folg oder Mißerfolg. Und nur ein Sieg der Bayern gegen den mit 14 Nationalspielern gespickten Moskau-Kader würde das Tor zum Europacup-Viertelfinale ganz weit aufstoßen und die Hoffnung auf die Duelle mit den europäischen Top-Teams wie Manchester United oder den FC Barcelona im nächsten Jahr nähren. ➤



UEFA
CHAMPIONS
LEAGUE
© UEFA 1992

DER FC BAYERN TRÄUMT VON MANCHESTER UND BARCELONA



Die Rechnung der Bayern ist klar: Paris St. Germain dürfte nach drei Siegen in Folge als Tabellenführer der Gruppe B so gut wie qualifiziert sein für das Viertelfinale. Als Tabellenzweiter könnte der FC Bayern dann in der Runde der letzten acht Mannschaften gegen einen absoluten Spitzenklub antreten. Nach der derzeitigen Tabellenkonstellation würde der FC Bayern auf den englischen Meister Manchester United treffen. Matthäus und Co. müßten am 1. März 1995 zuerst auswärts antreten, für den 15. März sind die Viertelfinal-Rückspiele terminiert. An diesem Tag die Topstars Cantona, Pallister, McClair, Parker und der ehemalige Bayern-Torjäger Mark Hughes im Münchner Olympiastadion – das wäre der absolute Hit.

Träumen dürfen die Bayern-Fans natürlich auch von einem Schlager gegen den letztjährigen Europacup-Finalisten FC Barcelona, in dessen Reihen so hochkarätige Spieler wie Stoitchkov, Hagi, Bakero, Nadal, Guardiola, Koeman und Weltmeister Romario stehen. Allein die Tatsache, daß der FC Bayern gegen solche Klasse-Teams den Sprung zurück in die europäische Spitzengruppe schaffen könnte, sollte für Kapitän Lothar Matthäus und die Bayern-Mannschaft Ansporn genug sein, gegen Spartak Moskau alles zu geben und mit einem Erfolg die Grundlage für den Einzug ins Viertelfinale der UEFA Champions League zu schaffen.



UEFA
CHAMPIONS
LEAGUE
© UEFA 1992



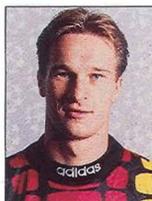
FC BAYERN MÜNCHEN



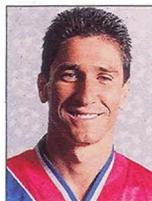
Oliver KAHN
Torhüter



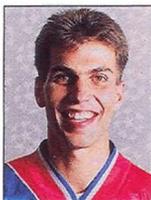
Sven SCHEUER
Torhüter



Uwe GOSPODAREK
Torhüter



JORGINHO
Verteidiger (Brasilien)



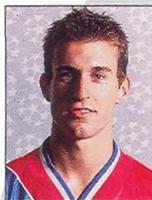
Markus BABEL
Verteidiger



Dieter FREY
Verteidiger



Christian NERLINGER
Mittelfeldspieler



Mehmet SCHOLL
Mittelfeldspieler



Jean-Pierre PAPIN
Stürmer (Frankreich)



Alain SUTTER
Stürmer (Schweiz)



Marcel WITECZEK
Stürmer



MAZINHO
Stürmer (Brasilien)



Christian ZIEGE
Verteidiger



Oliver KREUZER
Verteidiger



Thomas HELMER
Verteidiger



Lothar MATTHÄUS
Verteidiger (Kapitän)



Markus SCHUPP
Mittelfeldspieler



Dietmar HAMANN
Mittelfeldspieler



Michael STERNKOPF
Mittelfeldspieler



Alexander ZICKLER
Stürmer



Giovanni TRAPATTONI
Trainer (Italien)

DIE ERFOLGE DES FC BAYERN MÜNCHEN:

- **Welpokalsieger: 1976**
- **Europacupsieger der Landesmeister: 1974, 1975, 1976**
- **Europacupsieger der Pokalsieger: 1967**
- **Deutscher Meister: 1932, 1969, 1972, 1973, 1974, 1980, 1981, 1985, 1986, 1987, 1989, 1990, 1994**
- **DFB-Pokalsieger: 1957, 1966, 1967, 1969, 1971, 1982, 1984, 1986**

FC BAYERN MÜNCHEN



TRAINER
GIOVANNI TRAPATTONI

TORHÜTER
OLIVER KAHN ○
SVEN SCHEUER ○
UWE GOSPODAREK ○

VERTEIDIGER
JORGINHO ○
CHRISTIAN ZIEGE ○
OLIVER KREUZER ○
THOMAS HELMER ○
LOTHAR MATTHÄUS ○
MARKUS BABEL ○
DIETER FREY ○

MITTELFELDSPIELER
NGER ○
MEHMET SCHOLL ○
MARKUS SCHUPP ○
DIETER HAMANN ○
MICHAEL STERNKOPF ○

STÜRMER
JEAN-PIERRE PAPIN ○
ALAIN SUTTER ○
MARCEL WITECZEK ○
MAZINHO ○
ALEXANDER ZICKLER ○

SCHIEDSRICHTER: MARIO VAN DER ENDE (HOLLAND) · LINIENRICHTER: ...
RESERVE-SCHIEDSRICHTER: ...
OFFIZIELLER UEFA-DELEGIERTER: ALFRED LUDWIG (ÖSTERREICH)

SPARTAK MOSKAU

TORHÜTER

- ALEKSANDR POMAZUN
- VALERI TCHIJOV
- DMITRI TYAPUCHKIN

VERTEIDIGER

- DMITRI ALENITCHEV
- DMITRI ANANKO
- DMITRI KHLESTOV
- ANDREI KONOVALOV
- RA
- OLEG NADUDA
- YURI NIKIFOROV
- VIKTOR ONOPKO



TRAINER

OLEG ROMANTSEV

SKI

MITTELFELDSPIELER

- ANDREI GASHKIN
- VALERI KETCHINOV
- ANDREI PIATNITSKI
- SERGEI POGODIN
- YURI SAK

STÜRMER

- MUKSHIN MUKHAMADIEV
- NIKOLAI PISAREV
- MICHAIL RECKUTS
- SERGEI RODIONOV
- ANDREI TIKHONOV

ER: JOS VAN BOEKEL UND ROB OVERKLEEST (BEIDE HOLLAND)
AN WEGEREES (HOLLAND)

SCHIEDSRICHTER-BEOBACHTER: POLAND KELLER (SCHWEIZ)



SPARTAK MOSKAU



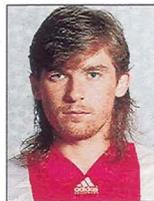
Valeri TCHIJOV
Torhüter



Dmitri TYAPUCHKIN
Torhüter (Ukraine)



Dmitri ALENITCHEV
Verteidiger



Dmitri ANANK
Verteidiger



Viktor ONOPKO
Verteidiger (Kapitän)



Rachid RAKHIMOV
Verteidiger



Vladislav TERNAVSKI
Verteidiger



Ilya TSYMBALAR
Verteidiger



Valeri KETCHINOV
Mittelfeldspieler



Nikolai PISAREV
Stürmer



Michail RECKUTS
Stürmer



Sergei RODIONOV
Stürmer



Dmitri KHELESTOV
Verteidiger



Ramiz MAMEDOV
Verteidiger



Oleg NADUDA
Verteidiger



Yuri NIKIFOROV
Verteidiger



Andrei PIATNITSKI
Mittelfeldspieler



Mukshin MUKHAMADIEV
Stürmer



Oleg ROMANTSEV
Trainer

DIE ERFOLGE VON SPARTAK MOSKAU:

- **UdSSR-Meister:** 1936, 1938, 1939, 1952, 1953, 1956, 1958, 1962, 1969, 1987, 1989
- **UdSSR-Pokalsieger:** 1938, 1939, 1946, 1947, 1950, 1958, 1963, 1965, 1971
- **Russischer Meister:** 1992, 1993, 1994
- **Russischer Pokalsieger:** 1992, 1994



PORTRAIT SPARTAK MOSKAU

Mit Spartak Moskau stellt sich heute erstmals die Mannschaft des bekanntesten und erfolgreichsten russischen Sportvereins in München vor. 1922 als Klub der Gewerkschaften gegründet, dominierte Spartak zuerst in der ersten Liga der UdSSR, jetzt kann in der höchsten russischen Spielklasse nur noch Lokalrivale Dynamo Moskau einigermaßen mithalten. Vor wenigen Wochen erst wurde Spartak Moskau erneut Meister, zum dritten Mal in Folge. Das war seit der Gründung der insgesamt 15. Titelgewinn, hinzu kommen noch elf Pokalsiege.

Im Europapokal spielte Spartak Moskau bislang freilich keine allzu große Rolle. Nur einmal wurde das Halbfinale im Landesmeister-Wettbewerb erreicht: 1991 schied Spartak gegen Olympique Marseille, damals noch mit Franz Beckenbauer als Sportdirektor, nach zwei Niederlagen aus. In der UEFA Champions League belegten die Russen in der letzten Saison hinter dem FC Barcelona und dem AS Monaco nur Platz drei nach den Gruppenspielen.

Gegen deutsche Mannschaften spielte Moskau bisher nur im UEFA-Pokal. In fünf Duellen mit Bundesligisten konnte sich Spartak jedoch nur einmal durchsetzen: 1975 gegen den 1.FC Köln. Dagegen schaffte Moskau gegen die ehemaligen DDR-Oberligisten Lok Leipzig und Dynamo Dresden zweimal die nächste Runde.

Mit ein Grund für das eher mäßige in-



Die Mannschaft von Spartak Moskau ist in der UEFA

ternationale Abschneiden ist der regelmäßige Ausverkauf der Stars. Immer dann, wenn im Europacup angepöfiften wird, haben die besten Spieler der letzten Saison den Klub bereits verlassen und versuchen ihr Glück und Geld im Westen zu machen. So zum Beispiel hochkarätige Auswahlspieler wie Kusnetsov, Kapustin, Chidijatulin, Pasulko, Dassajew, Schmarov oder zuletzt Schalimov (Inter Mailand), Karpin (San Sebastian) und Ledjachov (Gjon). Und in der Bundesliga spielen ebenfalls Spartak-Stars von einst: Kirjakov (Karlsruhe), Zchadadse (Eintracht Frankfurt), Tschert-



hampions League noch ohne Sieg.

schessov (Dynamo Dresden) und seit dieser Saison auch Bestschastnych (Werder Bremen).

Trainer Oleg Romantsev, in Personalunion auch Nationalcoach von Russland, kann die Flucht der Stars in den Westen nicht verhindern. Jede Saison muß er eine neue Mannschaft aufbauen. „So können wir natürlich nicht in die absolute europäische Spitze vordringen“, sagt Romantsev, der teilweise bis zu zehn Neuverpflichtungen in den Kader integrieren muß vor jedem Spieljahr. Weil Spartak Moskau der Krösus ist im russischen Fußball, macht die Verpflichtung neuer, talen-



Der Steckbrief von Spartak Moskau

Der Verein:

Spartak Moskau, 1-yi Koptelsky 18,
129010 Moskau, Rußland

Das Gründungsjahr:

1922

Die Vereinsfarben:

Rot-Weiß

Die Spielkleidung:

Rotes oder weißes Trikot, weiße Hosen,
rote Stutzen

Das Stadion:

Luzhniki-Stadion (91.251 Plätze)

Die größten Erfolge:

12 x Meister der UdSSR, 3 x Meister von
Rußland, 9 x Pokalsieger der UdSSR,
2 x Pokalsieger von Rußland

Der Präsident:

Nikolai Starostin

Der Trainer:

Oleg Romantsev (40 Jahre)

Der Kapitän:

Victor Onopko

Die Torhüter:

Aleksandr Pomazun (23), Valeri Tchijov (19),
Dmitri Tyapuchkin (29)

Die Abwehrspieler:

Dmitri Alenitchev (22), Dmitri Ananko (21),
Dmitri Khlestov (23), Andrei Konovalov (20),
Ramiz Mamedov (22), Oleg Naduda (24),
Yuri Nikiforov (24), Viktor Onopko (25),
Rachid Rakhimov (28), Vladislav Ternavski
(25), Ilya Tsybmalov (25)

Die Mittelfeldspieler:

Andrei Gashkin (23), Valeri Kechinov (20),
Andrei Platnitski (27), Sergei Pogodin (26),
Yuri Sak (27)

Die Stürmer:

Mukshin Mukhamadiev (28), Nikolai Pisarev
(25), Michail Reckuts (19), Sergei Rodionov
(32), Andrei Tikhonov (24)

Die Auswahlspieler:

Onopko, Tsybmalov, Rodionov, Khlestov,
Ternavski, Nikiforov, Platnitski, Kechinov,
Reckuts (alle für Rußland), Pomazun,
Tyapuchkin, Pogodin (alle für die Ukraine)



PORTRAIT SPARTAK MOSKAU

tierter Spieler natürlich keine großen Probleme. Mit den Transfereinnahmen für die Stars, die gen Westen gezogen sind, werden nämlich die besten Spieler aus den Vereinen Rußlands, der Ukraine und Usbekistan geholt.

Der russische Meister pflegt einen offensiven Stil, der dem Klub viele Anhänger und auch Zuschauer beschert. Die „Allunionelle Sportgemeinschaft Spartak Moskau“, wie der heutige Bayern-Gegner aus dem berühmten Arbeiterviertel „Krasjna Presna“ offiziell und vollständig heißt, ist vor allem ein Verein der Gewerkschaften und konnte bis zur politischen Neuordnung stolz auf über 18 Millionen Mitglieder in der ehemaligen UdSSR verweisen.



Packender Zweikampf zwischen Mehmet Scholl und Spartak-As Ilya Tsymbalar.



Sutter hatte es schwer, sich gegen die Spartak-Verteidiger durchzusetzen.

Deshalb sind auch die Auswärtsspiele in der Regel ausverkauft. Und wenn das Lenin- oder Zentralstadion im großen Luzhnik-Sportpark mit fast 100.000 Zuschauern gefüllt ist, tut sich jede Mannschaft schwer, gegen Spartak und seine lautstarken Fans zu bestehen.

Die Spartak-Stars von heute spielen fast alle im russischen oder ukrainischen Auswahlteam. Vor allem Torhüter Dmitri Tyapuchkin, die Abwehr-Asse Yuri Nikiforov und Viktor Onopko, die Mittelfeld-Strategen Valeri Ketchinov und Andrei Platnitski sowie die gefährlichen Angreifer Nikolai Pissarev (Torschütze gegen Bayern) und Routinier Sergei Rodionov haben nicht nur im russischen Fußball einen klangvollen Namen. Onopko und Platnitski stehen bereits ganz oben auf der Wunschliste mehrere Klubs aus Spanien, Frankreich und Italien. Das alte Spartak-Spiel: Trainer Romantsev kann sich bereits jetzt schon auf die Suche nach Ersatz machen.

Erst zitterten die Bayern-Stars in Moskau wegen des bereits im Oktober hereinbrechenden Winters, dann vor der drohenden Niederlage gegen Spartak. Denn Sekunden vor dem Schlußpfiff des zweiten Auswärtsspiels in der UEFA Champions League beim russischen Meister waren Matthäus und Co. immer noch mit 0:1 in Rückstand gelegen, die Spartak-Fans stimmten bereits lautstark ihre Siegesgesänge an. Doch dann zirkelte Christian Ziege den Ball per Freistoß von der linken Seite genau auf den Kopf des mit nach vorne geeilten Markus Babbel, der unhaltbar für Torhüter Tyapuchkin zum 1:1-Ausgleich einköpfte. Kurz danach piff der belgische Schiedsrichter Guy Goethals die Partie vor 20.000 Zuschauern ab – und die Bayern lagen sich glücklich in den Armen.

„Auch wenn der Ausgleich in letzter Sekunde fiel, so war der Punktgewinn mehr als verdient“, meinte der überragende Kapitän Lothar Matthäus: Richtig: Denn allein in der ersten Halbzeit hatte der deutsche Meister, der im Zentral-Stadion Luzhniki ohne die drei verletzten Stammspieler Helmer, Schupp und Papin auskommen mußte, fünf sehr gute Möglichkeiten, das Spiel vorzeitig zu seinen Gunsten zu entscheiden. Die Chronologie der vergebenen Chancen im Schneetreiben: Nerlinger schießt drüber (8. Minute), Zickler, im Europacup erstmals von Beginn an dabei, kann Tyapuchkin



Ausgleich in letzter Sekunde: Markus Babbel verwa

aus kurzer Distanz nicht überwinden (23.), Sutter läuft alleine auf das Spartak-Tor zu und schiebt den Ball am Tor vorbei (28.), Matthäus scheitert nach Jorginho-Paß mit einem tollen Hackentrick erneut an dem glänzend reagierenden Tyapuchkin (30.), der auch in der 37. Minute einen 14-Me-

RÜCKBLICK MOSKAU – BAYERN

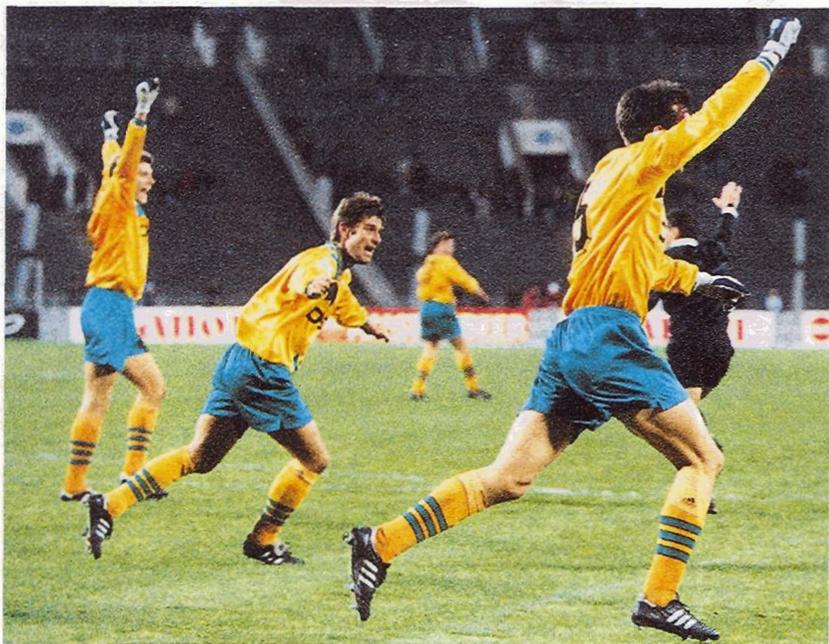


t in Moskau einen Freistoß von Christian Ziege in der 90. Minute per Kopf zum 1:1.

ter-Schuß von Scholl pariert. „Hoffentlich werden wir für die ausgelassenen Chancen nicht noch bestraft“, meinte Präsident Dr. Fritz Scherer zur Pause. Und nach dem Seitenwechsel kam es, wie es kommen mußte: Spartak Moskau, bis dato noch ohne Punktgewinn in der UEFA Champions Lea

gue, ging in der 77. Minute in Führung. Einen Fehler von Ziege nutzte der stets gefährliche Pisarev aus. Pech freilich, daß dessen Schuß aus halbbrechter Position von Lothar Matthäus noch unglücklich und für Oliver Kahn unhaltbar abgefälscht wurde. In den letzten 13 Minuten warf





Die Bayern Zickler und Kreuzer jubeln nach dem Ausgleich zusammen mit Babel.

Bayern dann alles nach vorne. Der verdiente Lohn: Der Kopfball-Treffer von Markus Babel in der 90. Minute. In der Bayern-Kabine dann natürlich strahlende Gesichter. „Die Moral in der Mannschaft ist erstklassig“, so Uli Hoeneß, „zum sechsten Mal hat sie in dieser Saison einen Rückstand noch aufgeholt. Das Unentschieden ist hochverdient.“ Auf der anderen Seite ärgerte sich der Bayern-Manager über die vergebenen Chancen in der ersten Halbzeit: „Da hätten wir das Spiel eindeutig für uns entscheiden müssen.

Ein 2:0 oder 3:0 wäre durchaus möglich gewesen.“

Aber auch mit dem 1:1 kann der FC Bayern gut leben, mit 3:3 Punkten nach drei Spielen auf dem Konto steht das Tor zum Europacup-Viertelfinale vor den beiden Heimspielen gegen Spartak Moskau und Paris St. Germain weit offen. Präsident Dr. Fritz Scherer: „Durch den Punktgewinn in Moskau sind wir unserem Ziel, die Gruppenspiele in der UEFA Champions League zu überstehen, einen großen Schritt nähergekommen.“

RÜCKBLICK MOSKAU – BAYERN



Kahn am Boden, die Bayern enttäuscht: Spartak hat durch Pisarev das 1:0 erzielt.



Talent auf dem Vormarsch: Dieter Frey gewinnt in Moskau einen Zweikampf im Mittelfeld.

ALLE BAYERN-SPIELE IN DER GRUPPE B AUF EINEN BLICK

Paris St. Germain - FC Bayern 2:0

Paris St. Germain: Lama; Cobos, Dieng, Ricardo, Roche, Le Guen, Bravo, Guerin (87. Liacer), Weah, Valdo (89. Kombouare), Ginola.

FC Bayern: Kahn, Jorginho, Kreuzer, Helmer, Matthäus, Nerlinger, Ziege, Scholl (49. Hamann), Schupp, Witeczek (59. Mazinho), Sutter.

Schiedsrichter: Elleray (England).

Zuschauer: 36.924.

Tore: 1:0 Weah (41.), 2:0 Bravo (87.).

Gelbe Karten: Valdo, Roche – Kreuzer, Helmer, Matthäus, Mazinho.



Alain Sutter hatte in Moskau die große Chance zum 1:0 für den FC Bayern.

FC Bayern - Dynamo Kiew 1:0

FC Bayern: Kahn; Jorginho, Babel, Helmer, Matthäus, Nerlinger, Ziege, Schupp, Scholl (64. Hamann), Witeczek (46. Papin), Sutter.

Dynamo Kiew: Shovkovski, Vashchuk, Luzhny, Misin, Lezhentsev, Shmatovalenko, Kovalets, Mikhailenko, Kosovski, Leonenko, Prizetko (68. Rebrov).

Schiedsrichter: Cracuinescu (Rumänien).

Zuschauer: 26.000.

Tor: 1:0 Scholl (8.).

Gelbe Karten: Nerlinger, Papin, Schupp - Misin.

Gelb-Rote Karte: Misin (33.).

Spartak Moskau - FC Bayern 1:1

Spartak Moskau: Tyapuchkin; Ananko, Ketchinov, Tsybalar, Rakhimov, Nikiforov (85. Ternavski), Onopko, Tikhonov, Piatritski, Pisarev, Mukhamadiev (75. Kononov).

FC Bayern: Kahn; Jorginho, Babel, Kreuzer, Matthäus, Nerlinger, Ziege, Frey, Scholl, Sutter (64. Sternkopf), Zickler.

Schiedsrichter: Goethals (Belgien).

Zuschauer: 20.000.

Tore: 1:0 Pisarev (77.), 1:1 Babel (90.).

Gelbe Karten: Ananko – Frey.



UEFA
CHAMPIONS
LEAGUE
© UEFA 1992

DIE EUROPACUP-STATISTIK DES FC BAYERN MÜNCHEN





**Die meisten Einsätze:
Bayern-Kapitän Lothar
Matthäus ist gegen
Moskau zum 63. Mal
im Europacup-Einsatz.**

Das 190. Europacupspiel

in der Vereinsgeschichte des FC Bayern steht heute gegen Spartak Moskau an. So viele Einsätze kann keine andere deutsche Mannschaft aufweisen. Allein im Landesmeister-Wettbewerb ist es das 98. Spiel. Beim letzten Gruppenspiel in der Champions League am 7. Dezember bei Dynamo Kiew feierte der Rekordmeister also ein Jubiläum: Das 100. Spiel im Landesmeister-Wettbewerb seit der Premiere 1969 gegen den AS St. Etienne (2:0 – Tore: Brenninger, Roth).

Die Gesamt-Bilanz

ist nach wie vor sehr eindrucksvoll. Von den insgesamt 189 Europacupspielen seit 1969 gewannen die Bayern 107, 41mal gab's ein Unentschieden und 41mal wurde verloren. Das Torverhältnis lautet 402:202.

Im Meister-Wettbewerb

gewann der FC Bayern von seinen 97 Spielen bislang 59, trennte sich 19mal unentschieden und verlor 19mal (Torverhältnis 216:93).

Kein gute Bilanz

kann der FC Bayern gegen Teams aus der ehemaligen UdSSR aufweisen: Von den insgesamt zehn Begegnungen wurden nur drei gewonnen, drei endeten mit einem Remis und vier wurden verloren (Torverhältnis 6:8). Die Gegner: Dynamo Kiew (Supercup 1975 mit 0:1/0:2, Meisterscup 76/77 mit 1:0/0:2, Champions League 94/95 mit 1:0), Torpedo Moskau (Pokalsieger 82/83 mit 1:1/0:0), Ararat Eriwan (Meister 74/75 mit 2:0/0:1), Spartak Moskau (Champions League 94/95 mit 1:1).

DIE EUROPACUP-STATISTIK DES FC BAYERN MÜNCHEN

☹ Nur eine Niederlage

musste der FC Bayern bislang im Europacup der Meister in 45 Heimspielen hinnehmen. Und zwar im Halbfinale 90/91 gegen Roter Stern Belgrad (1:2). Die sensationelle Heimbilanz im Meisterscup: 39 Siege, fünf Unentschieden, eine Niederlage (Torverhältnis 133:28).

☹ Zum 20. Mal ein 1:1

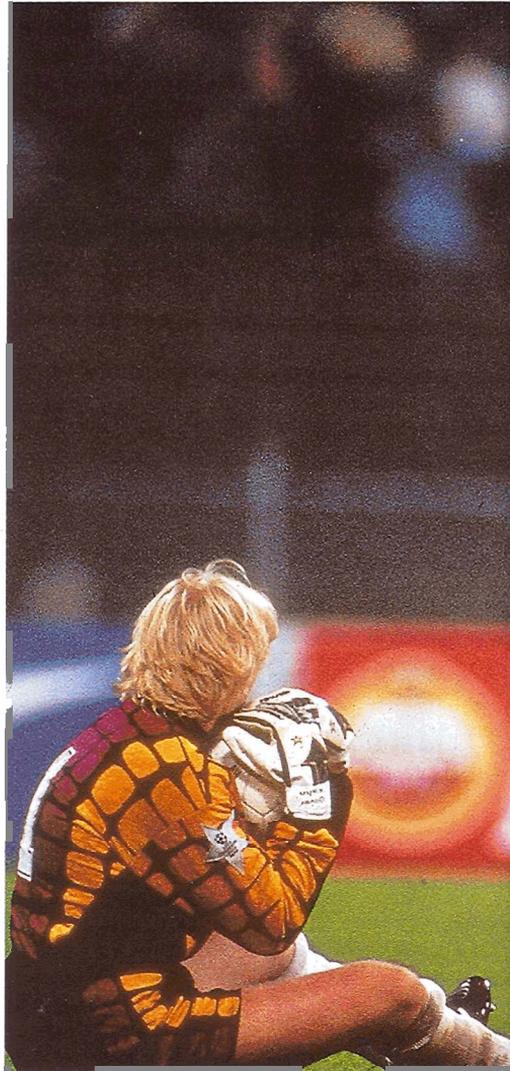
erreichte der FC Bayern vor zwei Wochen bei Spartak Moskau im Europapokal. 15mal gab's dieses Ergebnis auf fremden Plätzen, fünfmal im eigenen Stadion. Auch das erste Spiel der Münchner in Moskau (1982 in der ersten Runde des Pokalsieger-Wettbewerbs gegen Torpedo) endete mit einem 1:1.

☹ Die höchsten Siege

im Europacup der Landesmeister feierte der FC Bayern 1972/73 in Runde eins gegen Galatasaray Istanbul (6:0), sowie in Runde zwei gegen Omonia Nikosia (9:0). Das bislang größte Schützenfest fand 1983/84 im Pokalsieger-Wettbewerb in Runde eins gegen Anorthosis Larnaca statt: Die Bayern siegten im Olympiastadion 10:0, erfolgreichster Torschütze mit drei Treffern war damals Klaus Augenthaler.

☹ Die meisten Einsätze

im Europacup aus dem aktuellen Kader kann Lothar Matthäus aufweisen. Der Kapitän bestreitet heute sein 63. Spiel (bisher 26 für Bayern und 36 für Inter Mailand). Dahinter folgen Papin (47), Helmer und Sutter (je 21) sowie Witeczek (20). Spitzenreiter bei Bayern ist jedoch der heutige Co-Trainer Klaus Augenthaler (89 Spiele) vor Sepp Maier (79), Bernd Dürnberger (77), Gerd Müller (74), Franz Beckenbauer (71), Kat-



Torhüter Oliver Kahn rettete mit einer tollen Parade g



en Leonenko den 1:0-Sieg über Dynamo Kiew.

sche Schwarzenbeck (70), Kalle Rummenigge (64), Franz Roth (62), Paul Breitner (55) und Uli Hoeneß (54).

Die meisten Tore

aus dem aktuellen Kader hat Jean-Pierre Papin erzielt. Der Stürmerstar traf bei 47 Einsätzen für Brügge, Marseille und Mailand bisher 34mal. Dahinter folgen Matthäus (16), Witeczek (6) und Ziege (5). Insgesamt führt jedoch mit großem Abstand „Bomber“ Gerd Müller, der in 74 Spielen 66mal ins Schwarze getroffen hat. Dahinter rangieren in der ewigen Bayern-Rangliste Kalle Rummenigge (29), Dieter Hoeneß (26), Roland Wohlfarth (18), Paul Breitner (15), Klaus Augenthaler (13), Franz Roth (11) sowie Uli Hoeneß und Conny Torstensson (je 10).

Den ersten Treffer

in seiner Europacup-Karriere erzielte beim 1:1 in Moskau Markus Babbel. Es war übrigens erst der dritte internationale Einsatz des 22jährigen Verteidigers, der seine Europacup-Premiere bei Bayern 1991 im UEFA-Pokal beim 1:0 im Rückspiel gegen Kopenhagen feierte (Hinspiel 2:6).

Sechs Europacupsieger

gibt's bisher in den Reihen des FC Bayern: Lothar Matthäus (1991 UEFA-Cupsieger mit Inter Mailand) sowie Jean-Pierre Papin (1994 Europacupsieger der Landesmeister mit dem AC Mailand). Zudem wurden Manager Uli Hoeneß, Torwart-Trainer Sepp Maier und Assistentstrainer Gerd Müller als Spieler je dreimal Europacupsieger der Meister (1974, 75, 76), Maier und Müller zudem noch Europacupsieger der Pokalsieger (1967). Beeindruckend ist auch die

DIE EUROPACUP-STATISTIK DES FC BAYERN MÜNCHEN



Tolles Siegtor gegen Kiew: Mehmet Scholl überlistet Dynamo-Keeper Shovkovski.

Bilanz von Trainer Giovanni Trapattoni: Als Spieler zweimal Europacupsieger mit dem AC Mailand (Meistercup), als Trainer Gewinner aller drei Europapokale mit Juventus Turin und Inter Mailand sowie Gewinner des Europa-Supercups.

In der Computer-Tabelle des Kicker-Sportmagazins, in der die Pflichtspiel-Ergebnisse (Meisterschaft, Pokal, Europacup) aller europäischen Mannschaften berücksichtigt werden, rangierte der FC Bayern zuletzt mit 87,4 Punkten auf Platz 26. In Führung lagen Juventus Turin und der AC Parma (beide 138,2) vor Newcastle United (125,0), Lazio Rom (117,3) und dem FC Porto (117,2).



Luftkampf: Didi Hamann setzt sich gegen zwei Spieler von Dynamo Kiew durch.

DAS SONDERHEFT ZUM HIT GEGEN PARIS ST. GERMAIN

Die Entscheidung in den Gruppenspielen der Champions League naht. Am 23. November 1994 kommt das französische Spitzenteam Paris St. Germain nach München. Das ist der Europacup-Schlager schlechthin. Und wir bringen zu diesem Hit natürlich ein tolles und farbiges Sonderheft auf den Markt. Das ist die beste Informationsquelle für die Spiele des deutschen Meisters in der Champions League, ein absolutes Muß also für jeden Fan und Programm-Sammler, der sich für die Bayern im Europacup interessiert. Das Europacup-

Sonderheft, das nicht im Mitgliedsbeitrag oder Abo-Preis enthalten ist, kann ab sofort für 3,50 Mark inklusive Porto unter folgender Adresse bestellt werden:

**FC Bayern München
Europacup-Sonderheft
Postfach 90 04 51
81504 München**

Achtung: Die Hefte werden nur gegen Vorkasse in bar (per Einschreiben!), per Eurocheck oder gegen 3,50 Mark in sich Briefmarken verschickt. Beeilen Sie sich aber, denn die Nachfrage ist enorm.



Jean-Pierre Papin will am 23. November gegen Paris unbedingt wieder auf Torejagd gehen für die Bayern.

IMPRESSUM

Das Sonderheft zu den Heimspielen des FC Bayern in der UEFA Champions League

INHABER UND VERLEGER
FC Bayern e.V., Säbener Str. 51
81504 München
Telefon (0 89) 69 93 10,
Telex 5 21 67 70 fcb d

Telefax (0 89) 64 41 65
REDAKTION UND GESTALTUNG
Hans-Peter Renner (verantwort.)
FC Bayern München e.V.,
Säbener Str. 51, 81504 München
ANZEIGENMARKETING
Uli Hoeneß (verantwortlich)
GESAMTHERSTELLUNG
Karl Wenschow GmbH, Kirschstraße 12-16, 80999 München
COPYRIGHT

soweit nicht anders vermerkt,
bei der Redaktion.
Das Sonderheft erscheint zu jedem Heimspiel des FC Bayern in der UEFA Champions League.
Der Bezugspreis von DM 2,50 ist weder im Mitgliedsbeitrag noch im Abo-Preis enthalten.

Die Fotos in diesem Sonderheft sind von:
Adam Opel AG, Bongarts, Empics, HJS, Joch, Mühlberger, Rogmans, Sven Simon.

Titelfoto: Mathias Rogmans
Redaktionsschluß:
27. Oktober 1994